Ein Hund als Therapeut: Mischling Sammy hilft, Motorik zu trainieren

Birgit Eder aus Ebensee hat sich auf die Arbeit mit Kindern spezialisiert

Therapiehund & Co. ist in sechs oberösterreichischen Bezirken vertreten und bietet gezielt Therapien mit Tieren an. Die Ebenseerin Birgit Eder hat sich innerhalb dieses Vereins mit ihrem Hund Sammy auf die Förderung und Therapie von Kindern spezialisiert.

Birgit Eder und Sammy kümmern sich speziell um Kinder. Foto: BRS

SALZKAMMERGUT (tk). „Grundsätzlich ist Therapiehund & Co an einer zielorientierten Förderung von Kindern, beeinträchtigten und alten Menschen interessiert. Mein Schwerpunkt liegt jedoch eindeutig auf der Arbeit mit Kindern", führt Birgit Eder aus. Zusammen mit ihrem schwarzen Mischlingshund Sammy bietet die ausgebildete Kinesiologin und Bewegungstherapeutin seit Anfang des Jahres spezielle „Tier-Therapien" an. Ihr Hund wird in diesen Therapiestunden gezielt als Motivator der Klienten eingesetzt.

„Der Ansporn der Personen ist es, mit dem Hund Zeit zu verbringen. Der Hund motiviert die Klienten dazu, sich weiter zu entwickeln. Darüber hinaus ist Sammy dazu in der Lage, Stresssituationen zu erkennen und zu spüren, bevor sie eintreten", so Eder. Therapiehund Sammy ist pro Woche fünf bis sieben Stunden im Einsatz und arbeitet sowohl mit Einzelpersonen, als auch in größeren Gruppen. So wendet sich Eder beispielsweise gezielt an Schüler mit Konzentrationsschwächen. „Kinder, die unter Konzentrationsschwächen leiden, können sich oft nur zehn Minuten lang konzentrieren. Nach lediglich vier Einheiten mit dem Hund steigt die Konzentrationsspanne bereits auf 45 Minuten", führt die Therapeutin aus. Obgleich jede Hunderasse individuelle Eigenschaften mitbringt, entscheiden meist die ersten acht Wochen der „Hunde-Kindheit" darüber, ob dieser als Therapiehund geeignet ist. Generell unterliegt Therapiehund & Co. strengen Qualitätskriterien: Jeder Tierführer muss eine Ausbildung aus den Bereichen Pädagogik, Gesundheit oder Ähnlichem nachweisen und die Hunde werden speziell auf ihr Wesen und ihre Art überprüft. Nähere Informationen gibt es unter: www.birgit-eder.at oder 0664/1454599

Notdienste: 12.2. bis 14.2. – auch unter der Tel. 141 (Rotes Kreuz) abrufbar.

Ärztenotdienst

Altmünster/Neukirchen/Traunkirchen
12.2.-13.2. Dr. Guenther Junk, Traunkirchen, Tel.: 07617/3323
13.2.-14.2. Dr. Stefan Bammer, Neukirchen, 0680/2371603

Bad Goisern
12.2.-14.2. Dr. Angelika Mauel, Bad Goisern, Tel.: 06135/7739

Bad Ischl
12.2.-13.2. Dr. Bernhard Schmid, Bad Ischl, Tel.: 06132/23312
13.2.-14.2. Dr. Werner Czech, Bad Ischl, Tel.: 06132/23842-0

Ebensee
12.2.-14.2. Dr. Dietmar Böhler, Ebensee, Tel.: 06133/8081

Gmunden
12.2.-14.2. Der Bereitschaftsdienst ist unter Tel. 141 erreichbar!

Gosau
12.2.-14.2. Mr. Dr. Norbert Ringer, Gosau, Tel.: 06136/8215

Hallstatt/Obertraun
12.2.-14.2. Dr. Michael Feischl, Hallstatt, Tel. 06135/50820

Laakirchen/Steyrermühl/Roitham
12.2.-14.2.Dr. Anneliese Gründlinger, Roitham, Tel.: 07613/5686

Pinsdorf/Ohlsdorf/Gschwandt
12.2.-14.2. Dr. Weinberger OG, Pinsdorf, Tel.: 07612/67965

Scharnstein/Grünau/St. Konrad
12.2.-14.2. Dr. Leopold Bimminger, Scharnstein, Tel.: 07615/ 77830

St. Wolfgang
12.2.-14.2. Dr. Michael Leifer, St. Wolfgang, Tel.: 06138/2252

Vorchdorf/Kirchham
12.2.-14.2. Dr. Richard Westreicher, Vorchdorf, Tel.: 07614/5200-0

Zahnärztenotdienst

Dr. Ruth Miller, Bad Goisern, Obere Marktstr. 17, Tel. 0613/6311

Apothekennotdienst

Lilienapotheke, Seebadstraße 10, Altmünster, Tel. 07612/87686

Sonnen Apotheke, Hauptstraße 24, Scharnstein, Tel. 07615-31088

Traun-Apotheke, Wolfstraße 6, Laakirchen, Tel. 07613/2242

Kur-Apotheke, Kreuzplatz 18, Bad Ischl, Tel. 06132/23205

Ärzte-Tipp

von Anton Tölk

linz.red@bezirksrundschau.com

Frühlingsgefühle

Der Winter zieht sich in die Länge, gleichzeitig werden die Tage wieder ein bisschen länger. Da wird bei so manchem die Sehnsucht nach dem Frühling wach. An diesen „Frühlingsgefühlen" ist auch wissenschaftlich etwas dran. Das Licht beeinflusst die Hormonproduktion des Körpers: Bei Dunkelheit schüttet er Melatonin aus. Das macht uns müde, senkt Blutdruck und Herzfrequenz und ist wichtig für einen gesunden Schlaf. Serotonin hingegen ist die Körpersubstanz für die wachen, hellen Stunden. Serotonin macht gute Stimmung, wir werden ausgeglichen. Wer im Winter gedämpft ist und depressive Verstimmungen hat, leidet häufig unter Serotonin-Mangel. Umso wichtiger ist es, in der kalten Jahreszeit die wenigen hellen Stunden im Freien zu nutzen, z.B. am Wochenende. Je näher der Frühling rückt, desto mehr löst sich das Problem des fehlenden Lichts von selbst. Doch auch andere Faktoren lösen Frühlingsgefühle aus. Das Grün und das Blühen der Natur wirken sich auf unser Wohlbefinden aus. Ebenso beeinflussen uns die steigenden Temperaturen: Wenn der dicke Wintermantel im Schrank hängt, können wir leichtere Kleidung tragen. Das macht uns nicht nur optisch attraktiver, sondern wir verströmen auch unseren natürlichen Körpergeruch.

Anton Tölk ist Facharzt für Psychiatrie in Linz.